



## Rheinland-Pfalz:

### Volles Haus: Seniorennachmittag des LWS

„Besucherzahl steigend!“ Das konnte Horst Kaiser, 1. Vorsitzender von Leben und Wohnen in Eisenberg-Steinborn e.V. bei seiner Begrüßung vermelden. Knapp 40 Seniorinnen und Senioren des Vereins waren der Einladung ins Haus der Kirche gefolgt und genossen einen entspannten und abwechslungsreichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Secco und herzhaften Gebäckteilen.

Wie bei LWS-Veranstaltungen guter Brauch, waren auch im Haus der Kirche die Tische stilvoll geschmückt (Gabi Gauer und Carola Harnau): bunte, selbst gehäkelte Frühlingsblumen waren Teil der Tischdekoration und durften als Erinnerung mitgenommen werden.

Der Bad Dürkheimer Barde Reinhard Brenzinger stand heuer leider nicht zur Verfügung. Dafür sorgte Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Furchtmann (Bild oben) gekonnt und mit viel Humor für den musikalischen Rahmen. Bei seinem breit gefächerten Lieder-Potpourri, das von „Die Gedanken sind frei“ bis „Marmor, Stein und Eisen bricht“ reichte, wurde er von den Besucherinnen und Besuchern dabei stimmungsgewaltig unterstützt.

„Es ist besser, die Tage mit Leben zu füllen, als dem Leben Tage hinzuzufügen.“ Diesen Satz von Rita Levi-Montalcini, Neurobiologin und Nobelpreisträgerin, stellte Horst Kaiser in den Mittelpunkt seiner kurzen Ansprache. Er rief die Senioren und Seniorinnen auf, sich einzubringen und stellte erklärend fest: „Unter Menschen zu kommen, gemeinsam aktiv zu werden, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, das war schon immer ein gutes Mittel, auch im Alter jung zu bleiben.“ Horst Kaiser ließ die Jahresaktivitäten des LWS in einer PowerPoint-Präsentation mit einer Vielzahl von Bildern Revue passieren – vom Seniorennachmittag 2014 über die „fetzig“ Maifeier, den Jahresausflug nach Mainz, das Angerfest und das offene Fußballturnier bis hin zum stimmungsvollen Nikolausmarkt. Ein Schwerpunkt war dabei auch die LWS-Aktion *Senioren helfen Seni-*

*oren*, mit der viele der Anwesenden verbunden sind, sei es als Fahrer der Einkaufsbusse oder als Kundinnen. Mit berechtigtem Stolz stellte er fest: „Der Erfolg gibt uns recht – LWS ist mittlerweile bei allen Altersgruppen angekommen; künftig gilt es, das Wir-Gefühl bei allen Bürgerinnen und Bürgern Steinborns noch mehr zu stärken!“

Horst Kaisers besonderer Dank ging an die Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen, allesamt Mitglieder des erweiterten LWS-Vorstandes – und zum größten Teil ebenfalls im Rentenalter; sozusagen eine weitere Aktion Senioren helfen Senioren ... Gute drei Stunden saß man zusammen. Als Wegzehrung gab es – dank der vielen Kuchenspenden – einen gut sortierten Kuchenteller mit nach Hause.

Gemeinsames Fazit von LWS-Vorstand und Gästen: Es war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung. *Paul Schmitz*

### Fassenachtskaffee der Gemeinschaft Mayen

Die Fassenachtsaktivitäten der Gemeinschaft Mayen bleiben lebendig: Bei Kaffee und Kuchen trafen sich die als Siedler vom Gevelsberg bekannten Gemeinschaftsmitglieder und deren Freunde, um die Mayener Fassenacht einzuläuten.

Bei einem kurzweiligen Programm kam der Saal schnell in Stimmung: *Mohr + Möhrchen* machten den Auftakt und – nach vielen anderen fürwahr gelungenen Gesangs- und Tanz-Vorträgen – lieb bei dem professionellen Fassenachtsvortrag von Werner Blasweiler kein Auge trocken: In seiner ureigenen Art fesselte er die aufmerksamen Zuhörer, brachte sie zu schallendem Lachen und anschließend zu nachdenklicher Besinnung, als er seine Gage für ein krankes Kind zu spendete: Ein Sparschwein wurde herumgereicht und kräftig gefüttert. Viele weitere Darbietungen ließen die Zeit wie im



Fluge vergehen. Als Highlight wurde der Besuch des Prinzenpaares mit Gefolge erwartet, und obwohl Prinz „Gerd I“ erkrankt

war und daher leider fehlte, ließ es sich die diesjährige Prinzessin „Uschi“ – selbst ein Kind vom Gevelsberg – nicht nehmen, diese traditionelle Fassenachtsfeier der Gemeinschaft, in der die Prinzessinnen-Mutter Marlies als Ehrenvorstandsmitglied seit Jahrzehnten aktiv ist, zu besuchen. Prinzessin „Uschi“ und das gesamte Prinzengefolge wurden also jubelnd mit einem dreifach-donnernden „Mayen Mayoh“ begrüßt, das sicherlich bis zum Krankenbett des Prinzen zu hören war. Damit war für alle die Mayener Fassenacht endgültig eröffnet, die – wie vielerorts im Rheinland- ihren Höhepunkt im Rosenmontagszug findet. *Franz Josef Müller*

### Wir gratulieren

#### • zum 75. Geburtstag:

Andernach: Waltraud Schönmehl, Peter Demmer – Eisenberg-Steinborn: Ruprecht Veit – Haßloch: Ernst Klein – Idar-Oberstein: Hans Lang, Ingrid Seidel – Koblenz-Karthause: Monika Buck, Ingrid Bärtges – Lahnstein Allerheiligenberg: Anneliese Werner Mayen: Hans Josef Dernbach – Weißen-thurm: Hannelore Urmersbach

#### • zum 80. Geburtstag:

Andernach: Hans Rehn (Eich), Inge Cremer Haßloch: Arnold Fickel – Idar-Oberstein: Ernst Conradt, Heinz Petry, Lieselotte Juchem Kirn: Gertrud Herrmann – Koblenz-Karthause: Ernst Bärtges – Lahnstein Im Lag: Wolfgang Dietze – Mainz-Mombach: Inge Rohringer – Nackenheim: Herbert Schmitt

#### • zum 85. Geburtstag:

Haßloch: Elisabeth Hauck – Idar-Oberstein: Erich Eckel, Lore Dalheimer – Koblenz-Karthause: Veronika Pflugner – Lahnstein Im Lag: Hildegard Becker – Stackeden-Elsheim: Fritz Boller

#### • zum 90. Geburtstag:

Andernach: Karl Heber – Mainz-Mombach: Hilde Krost

#### • zum 93. Geburtstag:

Idar-Oberstein: Kurt Bechtel

### Wir trauern um

Wittlich: Waldemar Fau, Hans-Joachim Teusch – Stackeden-Elsheim: Wilhelm Bootz – Eisenberg-Steinborn: Hans Kistner – Lahnstein Im Lag: Paul Förger – Ingelheim: Elisabeth Groh